Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde

Dezember 2013 / Januar / Februar 2014

Es gibt Stunden

Es gibt Stunden,
in denen möchte ich
die ganze Welt umarmen.

Es gibt auch Stunden,
da will ich mich
in ein Mauseloch verkriechen.

Doch es gibt keine Stunde,
in der ich nicht gehalten
und getragen werde -
auch wenn ich nicht damit rechne.

Deshalb ist jede Stunde
kostbar und wertvoll.
Und ich lerne,
auch die scheinbar dunklen
zu schätzen.

Reinhard Ellsel

Es gibt Stunden / Inhaltsverzeichnis / Impressum

Vorwort 3
Gott ist mit uns auf allen Wegen 4
Presbyterium informiert 5
Senioren-Adventsfeier 5
Singkreis auf Städtetour 6
Kindergottesdienst-Helfertag 7
Missionale 2014 7
Auszeit-Gottesdienst 8
Jahreslosung 2014 9
Vielen Dank! 9
Musik-Gottesdienst 10
Tagespflege im Diakoniecentrum 11
An(ge)dacht 13
Sonne, Strand und Meer 14
Gottesdienstplan 16
KiKiMo 17
Zu Lande, zu Wasser und in der Luft 18
Dezemberwunsch 19
Neues aus unserer Kindertagesstätte 20
Kinder- und Jugendarbeit 22
Gruppen / Kreise / Termine 24
CDs und Bücher zum Verschenken 26
Offene Tür 27
Geburtstage 28
Amtshandlungen 30
So können Sie uns erreichen 32

Redaktionsschluss Gemeindebrief März–Mai 2014: 17. Januar 2014

Herausgeber:	Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium
Ansprechpartner:	Ulrich Geiler, Tel. 975121 Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid
Redaktion Gemeindebrief:	gemeindebrief@clarenbach-kgm.de
DTP-Satz:	Daniel Hombeck, http://digisurf.de
Druck:	Lesota-Werk, Lebenshilfe-Werkstatt Remscheid
Auflage:	2.000 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kennen Sie das? Sie stehen in einer kalten, klaren Winternacht unter freiem Himmel und schauen nach oben. Kaum ein Laut ist zu hören und eine unermessliche Anzahl von Sternen strahlt Ihnen entgegen. Vielleicht sehen Sie sogar eine Sternschnuppe? Welch´ ein einzigartiger Moment! Wie grenzenlos ist unser Universum und es ist kaum zu begreifen, dass wir ein wenn auch winziger Teil davon sein dürfen!

Sterne hatten für uns Menschen immer schon eine besondere Bedeutung, zum Beispiel als überlebenswichtige Navigationshilfe auf See, weit vor dem GPS-Zeitalter. Auch für die Landwirtschaft war die Beobachtung der Sterne, etwa im Hinblick auf die Wettervorhersage, von großer Wichtigkeit. Außerdem gab es bereits in vorchristlicher Zeit die Vorstellung, dass die Sternkonstellationen das Schicksal der Menschen bestimmen.

In der nun bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit werden Sterne sicher auch wieder eine große Rolle spielen: als selbstgebastelte Dekoration in den Fenstern und auf den festlich geschmückten Tischen, natürlich auch am Weihnachtsbaum; als Gebäck zu Kaffee oder Tee, auf die Zimtsterne im Advent freue ich mich jedes Jahr! Auch in der Weihnachtsgeschichte spielt ein Stern die zentrale Rolle, so heißt es im Matthäus-Evangelium im 2. Kapitel: *„(...)da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.(...) Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an (...).“* Das muss wahrlich eine **Sternstunde** für die drei Weisen gewesen sein: Endlich, nach einer langen, einer sehr langen Reise, hatten sie gefunden, was sie suchten: Den Heiland, den neuen König, Gottes Sohn. Näher kann man Gott nicht kommen!

Sternstunden. Diesen Begriff verwenden wir im allgemeinen für außergewöhnliche oder besonders glanzvolle Ereignisse. **Sternstunden.** Das sind für mich die Augenblicke, in denen mir Gutes widerfährt, in denen ich ganz bei mir und auch ein Stück näher bei Gott bin.

Liebe Leserin, lieber Leser! Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit und für das Jahr 2014 wünsche ich Ihnen ganz persönlich viele dieser Sternstunden. In der Familie, am Arbeitsplatz, im Beisammensein und in guten Gesprächen mit Freunden, im Gottesdienst, aber auch bei Ideen und Entscheidungen für das neue Jahr 2014!
Und selbstverständlich und ganz besonders in der Begegnung mit Gott!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

Anke Mennenöh

Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn mich verlangt nach dir.

Psalm 143, 8

Gott ist mit uns auf allen Wegen

Ich mag den Morgen. Selbst im Winter bin ich eine Lerche und keine Eule. Der Tag liegt vor mir, und ich bin meist gespannt, was er bringt. Schon als Kind bin ich etwas früher als nötig aufgestanden. Mit meinem Vater hatte ich dann Zeit und Ruhe. So begonnen, konnte der Trubel kommen, ich war gestärkt.

Eine halbe Stunde am Morgen für mich allein, bis heute beginne ich den Tag so gern. Sortiere ich am Abend, was der Tag gebracht hat, was schön war, was weniger erfolgreich war und lege Unerledigtes in Gottes Hand, bin ich am Morgen meist voller Pläne. Wohl wissend, dass nicht alles nach meinem Kopf geht. Aber meine Erfahrung mit Gott hat mir gezeigt, dass für mich immer ein gangbarer Weg da war. Auch Umwege und schwere Wegstrecken liegen auf meinem Lebensweg. Es war auch mal fast zum Verzweifeln. Immer aber bin ich in Gottes Begleitung und durch seine Kraft unterwegs. Manchmal habe ich das erst im Rückblick bemerkt. Deshalb kann ich zuversichtlich jeden Tag neu beginnen.

Das Psalmgebet 143,8 ist ein guter Start in den Tag. Mir gefällt die Formulierung aus der Bibel in gerechter Sprache besonders gut: „Lass mich am Morgen deine Freundlichkeit spüren – ja, auf dich vertraue ich. Lass mich den Weg erkennen, den ich gehen soll – ja zu dir erhebe ich meine Kehle.“ In meiner Familie gibt es genügend Morgenmuffel. Da braucht es eine Weile, bis ein Ton aus der Kehle dringt. Aber ein stilles Gebet erreicht Gott ebenso. Und Gottes Freundlichkeit spüren geht auch, vielleicht ein Stündchen später. Gott ist gnädig zu Lerchen und Eulen.

Carmen Jäger

Aus dem Presbyterium

1. Das Bibelgespräch zu Beginn der Presbyteriumssitzung leiteten in den Monaten September und Oktober Herr Schmitz und Herr Oberste-Padtberg.

2. Die Diakoniestation Remscheid gGmbH bat die Gemeinde um finanzielle Unterstützung bei der Beschriftung der neuen Kfz-Flotte. Das Presbyterium stellte hierzu einen Betrag in Höhe von 280,- EUR zur Verfügung.

3. Für notwendige Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden unserer Gemeinde fällt ein Betrag in Höhe von fast 9.000,- EUR an: am Gemeindehaus Reinshagener Straße muss eine Außentür erneuert werden (ca. 3.700,- EUR), im Pfarrhaus/Gemeindehaus Westhauser Straße wurde ein defekter Wärmetauscher der Heizungsanlage erneuert (ca. 1.600 EUR) und auf dem Gelände des Kindergartens Reinshagener Straße wurde es notwendig, einen Teil der Zaunanlage zu ersetzen (ca. 3.600,- EUR).

4. Auf dem Friedhof gibt es nach wie vor eine Reihe ungepflegter Gräber. Um Abhilfe zu schaffen, wurden die Kostenträger gemäß der Friedhofssatzung angeschrieben und aufgefordert, die Gräber in einen angemessenen Zustand zu bringen. Sollte dies nach Ablauf einer Frist nicht geschehen, sollen sie abgeräumt und eingesät werden. Hierfür hat das Presbyterium einen Betrag von 1.650,- EUR zur Verfügung gestellt.

5. In der Oktober-Sitzung berichtete unsere Jugendleiterin Sabine Sieger von den Sommerfreizeiten und von den besonderen Aktionen, die es in den letzten Monaten im Bereich der Jugendarbeit gegeben hat. Weiterhin stellte sie die Planung für die kommenden Monate vor. Das Presbyterium ist dankbar, dass die Kinder- und Jugendarbeit so erfolgreich verläuft und dankt neben Frau Sieger all denen ganz besonders, die sich in den verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit und beim KiKiMo als Mitarbeitende engagieren und einbringen! In diesem Zusammenhang wurden für die Zurüstung und Fortbildung von ehrenamtlich Tätigen im kommenden Jahr 1.000,- EUR zur Verfügung gestellt.

6. In den Monaten August bis Oktober haben drei Personen ihren Austritt aus der Evangelischen Landekirche erklärt, vier Personen unserer Gemeinde haben die Zugehörigkeit zu einer anderen Gemeinde beantragt.

(abgeschlossen am 17.10.2013
Uli Geiler/Mike Fahrentrapp)

Senioren-Adventsfeier

Bitte vormerken! Am **Samstag, den 7. Dezember,** ist es wieder soweit. **Um 15.00 Uhr** wird im Gemeindehaus in gemütlicher Atmosphäre die diesjährige Senioren-Adventsfeier stattfinden. Eine schriftliche Einladung haben Sie erhalten. **Bitte vergessen Sie nicht, sich rechtzeitig anzumelden.**

Mit dem Singkreis auf Städtetour

Wohin fährt man in NRW, wenn eine kleine, sehenswerte Stadt besichtigt werden soll?

Nach Soest!

Diese Stadt glänzt mit einem malerischen, mittelalterlichen Stadtbild.

So machte sich der Singkreis am 07.09.2013 mit Bus und Zug auf den Weg. Der Wetterbericht vermeldete für Ostwestfalen/Lippe zumindest keinen Regen. Doch weit gefehlt, heftiger Nieselregen ließ die schöne Stadt grau erscheinen. So beschlossen wir, zunächst die herrlichen Kirchen in Soest anzuschauen und unsere Schritte lenkten wir geradewegs zur gotischen Wiesenkirche (St. Maria zur Wiese). Enttäuscht stellten wir fest, dass die Kirche verschlossen war.

Eilends gingen wir durch den Regen zu dem nahe gelegenen, kleinen aber feinen Gotteshaus St. Maria zur Höhe. Das wunderschön und künstlerisch gestaltete Kircheninnere hat historische Hintergründe und erfreut jeden Besucher. Leider kann eine andachtsvolle Stille dabei nicht aufkommen.

Vorbei an dem idyllischen Stadtteich und durch den kleinen Park, die bei dem immer heftiger werdenden Regen so ganz ihre Anziehungskraft verloren hatten, hasteten wir unserem Ausflugslokal im Stadtzentrum entgegen. Dem Regen entronnen, begann in dem angenehmen Lokal sogleich eine rege Unterhaltung nicht nur über die letzten Eindrücke; der Pegel des Wohlbehagens stieg an. Bald signalisierten die ersten Sonnenstrahlen, dass der Ausflug nicht ganz ins „Wasser fallen“ sollte.

An eine umfangreiche Stadtbesichtigung war zwar nicht mehr zu denken, doch die Besuche der evangelischen Stadtkirche und des St. Patrokli Doms gehörten noch zum Pflichtprogramm. Der Turm dieser Stiftskirche diente einst als städtische Rüstkammer und gehört zu den schönsten romanischen Kirchtürmen Deutschlands. Die gleich nebenan stehende evangelische Stadtkirche war leider auch verschlossen und somit ein Blick ins Innere verwehrt. Die Sonne hatte die Quecksilbersäule des Thermometers zwischenzeitlich nach oben getrieben, darum beschlossen wir, ein Straßencafé aufzusuchen. An köstlichem Kuchen, aromatischem Kaffee und erfrischendem Eis labten wir uns und ließen den Besuch in Soest freudig ausklingen.

Auf der Rückfahrt mit der DB erwartete uns aber noch eine (DB-gemäße?) Überraschung. Eine dreiviertel Stunde stand der Zug in einem kleinen Bahnhof; Weichenstörungen hatten zu diesem Aufenthalt gezwungen. Unsere Freude über den insgesamt recht gelungenen Ausflug wurde aber dadurch nicht getrübt und steckte auch Mitreisende an.

Mit Gottes Wille und seinem Segen wird der Singkreis sich im nächsten Jahr wieder entsprechend regen.

Lass deiner sich freuen und fröhlich sein alle, die nach dir fragen. Ps. 40,17

Werner Sander

Kindergottesdienst-Helfertag in Essen

Wir trafen uns am 21.9.2013 um 8.00 Uhr an der Kirche und sind zu neunt im Gemeindebus losgefahren. Als wir in Essen angekommen sind, haben wir uns angemeldet, bekamen eine kleine Verpflegung und sind dann in den Gottesdienst gegangen. Dort haben wir viel gesungen, ein kleines Theaterstück gesehen und etwas über den Segen gehört und gelernt, dass in allem Segen steckt, sogar in einer kleinen Weintraube.

Von der Kirche aus sind wir in eine katholische Schule gegangen und haben dort in verschiedenen Kursen neue Ideen für den KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen) erhalten, z.B. wie man biblische Geschichten interessant und mit Bewegungen erzählen kann. Zwischendurch gab es Mittagessen und danach ging es weiter mit dem nächsten Kurs.

Am Ende hörten wir noch ein kleines Konzert von einer TEN SING (Teenager singen) Gruppe, das sind Jugendliche, die singen, Theater spielen, Musik machen und sich einmal in der Woche dazu treffen. Gegen 17.00 Uhr sind wir nach Remscheid zurück gefahren. Es war ein schöner, aber auch anstrengender Tag mit vielen neuen Eindrücken.

Sarah Brüninghaus

MISSIONALE 2014

Ermutigung zu missionarischer Gemeindearbeit, Thema „Fest“

15. März 2014, 13.30–19 Uhr
Köln Messe-Centrum Ost, Halle 11, 1. Etage

Offenes Treffen in Köln mit Kinder- und Jugendprogramm

Auszeit – Zeit zum Ausruhen, Zeit zum Aufatmen, Zeit zum Singen, Zeit zum Hören, Zeit zum Stillwerden, Zeit zum Nachdenken – Zeit, Gott näher zu kommen.

Seit nun bereits gut vier Jahren gestalten wir in unregelmäßigen Abständen **sonntags um 11.00 Uhr** einen Gottesdienst der etwas anderen Art, den Auszeit-Gottesdienst. Ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitet die einzelnen Gottesdienste unter Leitung von Pfarrer Harmßen vor.

Beim Auszeit-Gottesdienst verzichten wir bewusst auf die klassische Liturgie, bieten moderne spirituelle Lieder mit unserer Gemeindeband, den „Westside-Preachers", unter Leitung von Peter Bartsch; wir nutzen zeitgenössische Medien und Theater und stellen uns jeweils ein konkretes Thema. Und im Anschluss an die Gottesdienste laden wir herzlich ein zu einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken und Snacks in unserem Gemeindehaus ...

Der nächste Auszeit-Gottesdienst findet am 15. Dezember 2013 statt. Die diesmal vier Termine für das kommende Jahr 2014 lauten: **9. März, 25. Mai, 7. September und 14. Dezember 2014;** im nächsten Jahr finden alle Auszeit-Gottesdienste im **Großen Saal unseres Gemeindehauses** statt – dort ist die Akustik besser und die Gemeindeband kann sichtbar für alle auf der Bühne singen und spielen.

Sie sind ganz herzlich eingeladen – kommen Sie, bringen Sie Freunde und Bekannte mit, feiern Sie mit uns und lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns auf Sie!

Jeweils aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Gemeinde-Internet-Seite **(www.clarenbach-kgm.de)** – dort unter „Gottesdienste" – dann „Auszeit".

Darüber hinaus bieten wir an, Sie mit unserem kostenlosen **„Clarenbach-Newsletter"** via E-Mail über die Auszeit-Gottesdienste und weitere aktuelle Angebote unserer Gemeinde zu informieren – Sie können den Newsletter auf unserer Gemeinde-Internet-Seite (dort unter „Kommunikation" – dann „Newsletter") anfordern oder ihn auch telefonisch in unserem Gemeindebüro (Tel.: 9 75 10) während der Öffnungszeiten bestellen. Nutzen Sie diesen kostenlosen Service Ihrer Kirchengemeinde!

Ihr Pfr. Harmßen und
das Auszeit-Team

Die Jahreslosung erinnert an den Grund des Glaubens: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. In Jesus Christus kam er uns unüberbietbar nahe.

Jesus öffnete die Herzen der Menschen, so dass sie Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen. Im Blick auf Jesus lernen auch wir es, der Nähe Gottes in unserem Leben zu vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten. Denn schwere Zeiten sind nicht Gott ferne Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich vom Unglück verfolgt bin. Gott nahe zu sein heißt beileibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu schätzen. Wir müssen uns Gottes Nähe nicht durch Verzicht und Entsagung verdienen.

Glaube und leibliche Lebensfreude stehen nicht in Widerspruch zueinander, wohl aber Glaube und ein selbstsüchtiges Glück auf Kosten meiner Nächsten. Gott nahe zu sein weitet mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu empfinden.

Gott sei Dank!

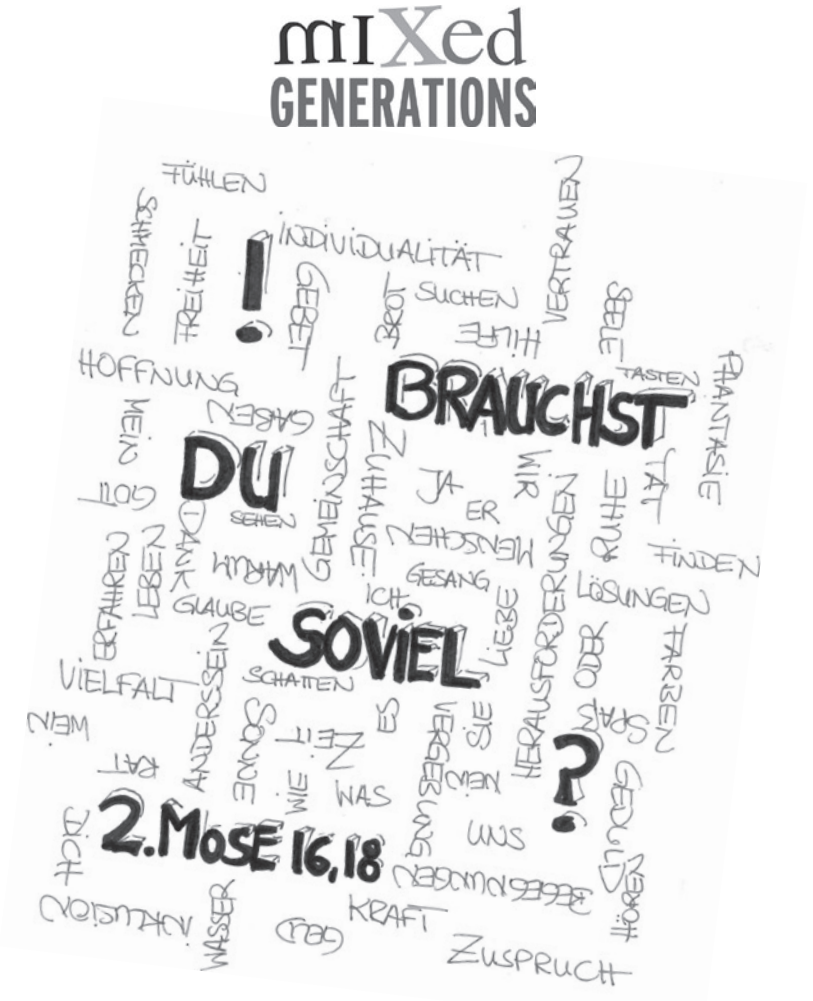
Präses i.R. Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Vielen Dank! Dass unser Gemeindebrief viermal im Jahr erscheint, ist nicht selbstverständlich. Viele arbeiten daran mit: durch Sammeln von Ideen, Verfassen von Beiträgen, Korrekturlesen, Layouten, Drucken und und und … Und wenn er dann fertig ist, geht es natürlich darum, dass er auch regelmäßig und pünktlich zu Ihnen, den Leserinnen und Lesern, gebracht wird.

Allen, die sich dafür einsetzen und die dazu beitragen, dass dies immer wieder möglich ist, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Uli Geiler

Musik-Gottesdienst von und mit dem Pop- und Gospelchor



Der Pop- und Gospelchor aus Remscheid unter der Leitung von Christoph Spengler hat einen Gottesdienst kreiert, der das Motto des letzten Kirchentages *„Soviel du brauchst“* (2. Mose 16, 18) zum Thema hat.

„Soviel du brauchst! – Brauchst du soviel?“ Der Mensch wird beeinflusst durch die Medien und ist kaum in der Lage zu filtern, was oder wie viel er wirklich braucht. Oder gibt es doch Möglichkeiten, dies zu erkennen?

Lassen Sie sich mit auf den Weg nehmen: von damals, als das Volk Israel in der Wüste Manna bekam, bis in die Gegenwart.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 16. Februar 2014 um 10 Uhr!

Tagespflege im Diakoniecentrum Hohenhagen

Ab 01.08.2013 haben wir im Diakoniecentrum Hohenhagen unsere Tagespflege eröffnet.

Da dieser Bereich bisher in unseren Angeboten noch nicht enthalten war, sind wir jetzt umso glücklicher, Menschen, die ein wenig Abwechslung in ihren Alltag bringen möchten, eine solche Alternative anbieten zu können.

Da wir die Erfahrung gemacht haben, dass der Begriff „Tagespflege“ bzw. was sich dahinter verbirgt, vielen Menschen noch nicht so recht geläufig ist, möchten wir uns Ihnen gern einmal kurz vorstellen :

Unser Team setzt sich aus Pflege- und Betreuungskräften zusammen, so dass sowohl die medizinische Versorgung während Ihres Aufenthaltes bei uns gewährleistet ist, als auch ein breit gefächertes Angebot an Aktivitäten zur Verfügung steht.

So setzt sich unser Tagesprogramm aus den verschiedensten Elementen zusammen:

Unsere Gäste treffen zwischen 8.00 und 9.00 Uhr morgens bei uns ein, wobei einige von Angehörigen gebracht werden, die weitaus meisten aber den Fahrdienst Strobel, mit dem wir kooperieren, in Anspruch nehmen.

Um 9.00 Uhr versammeln wir uns dann zu einem gemütlichen Frühstück und gemeinschaftlichen Plausch, wo schon erste Neuigkeiten und Ereignisse ausgetauscht werden.

Anschließend informieren wir uns bei einer Zeitungsrunde über das aktuelle Geschehen, vor allem auch hier im lokalen Bereich.

Ebenso steht die tägliche Bewegung auf unserem morgendlichen Programm, ganz individuell, jeder nach seinen Möglichkeiten.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass unsere Gäste ihre Termine für ärztlich verordnete Physio-, Ergo-, oder Logotherapie gern auch in unseren Räumlichkeiten wahrnehmen können.

Des weiteren widmen wir uns musikalischen und auch kreativen Themen, es wird gebastelt, gebacken, gespielt und gerätselt – je nach Möglichkeiten, Interessen und Wünschen unserer Gäste.

Diese Liste ist noch lang nicht vollständig und wird auch gern immer wieder erweitert und variiert, wobei wir uns über Ideen und Anregungen seitens unserer Gäste und deren Angehörigen immer freuen.

Unterbrochen werden diese Programmpunkte durch das Mittagessen, eine Mittagsruhe – soweit gewünscht – und das gemütliche Kaffeetrinken. Gegen 16.00 Uhr werden unsere Gäste wieder abgeholt.

Unsere Tagespflege ist von Montag bis Freitag geöffnet.

Eine Teilnahme empfiehlt sich, wie bereits schon zuvor erwähnt, um mehr Abwechslung in den Alltag zu bringen, aber auch um pflegenden oder berufstätigen Angehörigen eine Entlastung anzubieten.

Mit Hilfe der Tagespflege ist es oft möglich, einen längeren Verbleib in den eigenen vier Wänden zu gewährleisten.

Falls Sie Interesse haben sollten, vereinbaren wir gern mit Ihnen einen Termin für ein unverbindliches Beratungsgespräch, verbunden mit einer Besichtigung unserer Räumlichkeiten.

Ansprechpartnerin ist Frau Christine Arnegger unter der Tel. (02191) 59255-306 und das gesamte Team der Tagespflege.

Jeder Interessent ist übrigens herzlich zu einem unverbindlichen und kostenlosen Schnuppertag eingeladen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihr Interesse und Ihre Neugierde geweckt hätten.

Ihr Team der Tagespflege im Diakoniecentrum Hohenhagen

An(ge)dacht

“Mama, kannst du bitte noch das Licht im Flur anlassen, bis ich eingeschlafen bin?“

Das ist wohl ein Satz, den alle Eltern kennen, so auch ich, Lukas bittet mich fast allabendlich darum. Ist ja auch verständlich, denn wer mag schon Dunkelheit? Finsternis wirkt bedrohlich, macht Angst, schränkt unsere Wahrnehmung ein, isoliert uns und ist leblos und kalt!
Selbst für Gott war es wichtig ganz zu Beginn seines Schöpfungsaktes, Licht in die Finsternis der Welt zu bringen, um die öde und dürre Wüste der Erde zu beleben. Er schuf der dunklen Nacht den hellen Tag als Gegenpol und erst so entstand ein Ganzes, der Tag, erst so entstand Leben.
Egal ob Mensch, ob Tier, ob Pflanze, jedes Lebewesen braucht Licht zum Gedeihen und zum Wachsen, zum Überleben. Licht schafft Geborgenheit und Wärme.
Aber nicht selten ist es, trotz allen Lichtes, trotz hellem Sonnenschein, dunkel und finster in uns. Krankheit, Tod und Trauer, Einsamkeit, zerbrochene Liebe, all das kann es in uns ganz dunkel und kalt werden lassen. Dann mag das Licht von außen so gar nicht in uns dringen, es erreicht weder Herz noch Verstand. Wir sind in unserer eigenen Dunkelheit gefangen, mit eingeschränkter Wahrnehmung für das Gute und Schöne, haben Angst vor dem Moment und vor dem, was noch kommt, sind wie gefangen in unseren eigenen dicken Mauern der Einsamkeit. Aber genau in diese Dunkelheit, in diese leblose Einsamkeit sagt Gott uns zu: „Du bist nicht alleine, du brauchst keine Angst zu haben vor dem Leben, das Licht des Lebens brennt für dich und in dir, unauslöschlich!“ Gott ist in Jesus Mensch geworden, und als Mensch hat Gott alle Dunkelheiten und alle Finsternis kennen gelernt. Er weiß

Bescheid, wie sich das anfühlt. Und dem entgegen setzt er das Licht der Welt, Jesus. Von seinem Licht dürfen wir uns beleuchten, erwärmen, ausleuchten, ja beleben lassen. In ihm finden wir Geborgenheit und Trost. In dem Liedtext von Sybille Fritsch heißt es: *„In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags, und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung.“* Hoffnung auf ein Leben voller Licht und Wärme, die schenkt uns unser Glaube an Jesus, der das Licht unseres Lebens ist.

„Ja, ich lasse das Licht für dich im Flur brennen, hab keine Angst vor der Dunkelheit.“

Sabine Sieger

Sonne, Strand und Meer

Mit diesem Traum machten wir uns am 21. August 2013 am frühen Abend auf, Richtung Süden, der Sonne entgegen! Wer war wir? Das waren 16 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren, dazu das Betreuer-Dream-Team Doron und Dominik... und ich, Sabine Sieger, die Jugendleiterin.

Aufgeregt waren einige ja schon, Südfrankreich ist ja nun mal nicht eben um die Ecke und Campen in Zelten waren auch noch nicht viele. Also lag auch ein wenig Abenteuerstimmung in all der Vorfreude.

Drei Kochteams fanden sich zusammen und so war immer ein Team für einen Tag für den Einkauf, das Kochen und das Abspülen zuständig. Die Teams selbst durften den Speiseplan bestimmen und so entstand eine bunte Vielfalt an leckeren Gerichten (manches hatte ich so vorher noch nie gegessen...aber es schmeckte total leeecker). Jedes Team hatte seine eigene Spezialität, die unübertroffen blieb.

Team Doron machte die phantasievollsten Gemüsespieße aller Zeiten!!! Team Dominik zauberte für uns weit über 70 Pfannkuchen mit 3!!! verschiedenen Soßen (sie waren damit bis in den späten Abend beschäftigt... das war ziemlich unterhaltsam und lustig, denn zum guten Schluss halfen alle mit). Und Team Sabine war unschlagbar in Sachen Zaziki (das essen wir seitdem immer wieder zu allen möglichen Anlässen). Ein richtiges Abenteuer war für alle Kochteams das Einkaufen auf den französischen Märkten und im Supermarkt (einige konnten kein Französisch, jetzt aber schon ein wenig). Doron wird den Satz: *„Dix baguettes pour Horizonte, s`il vous plaît.“* wohl niemals mehr vergessen.

Das gemeinsame Einkaufen und Kochen hat total viel Spaß gemacht und hat uns alle zusammengeschweißt, denn nach dem dritten Tag half jeder im anderen Team aus.

Die Tage waren gefüllt mit Sonne, Strand und Meer oder auch Chillen am Pool, Shopping in der Stadt oder abends einfach mal Bummeln...es gab viel Zeit in Kleingruppen, aber auch geplante Gemeinschaftsaktionen, wie z.B. ein Ausritt in die Camargue, eine rasante und tollkühne Fahrt mit „Bananabooten“, ein Ausflug nach Arles und ei-

ner nach Les Baux (gut, dass Dominik auch den Führerschein hat, somit konnten wir in 2 Gruppen mit dem Bulli fahren, der uns vom Camp aus zur Verfügung stand) und wir kletterten der Kirche in Saintes Maries de la Mer aufs Dach. Da hatten wir eine Aussicht über die ganze Camargue.

Die Abende verbrachten wir spielend (Werwolf war der Renner), im WiFi-Park, bei Animationsangeboten, in der Stadt oder einfach nur quatschend.

Zweimal machten wir am Abend ein Picknick am Strand, das waren die beiden Geburtstagsfeiern von Anni und Cedric, einmal mit dem Versuch eines Lagerfeuers und mit Nachtschwimmen im Meer.

Die Tage flogen nur so dahin, das Wetter war fantastisch, das Meer unbeschreiblich schön, die Gruppe war einfach nur der Hammer, die Gemeinschaft hat so gut getan, das Betreuer-Team Doron und Dominik ist unschlagbar (mit euch beiden als Betreuer fahre ich überall hin). Das Programm war ausgewogen zwischen organisierten Gemeinschaftserlebnissen und Freiraum zum Selbstgestalten. Ein wenig französische Lebensart haben wir erlebt und gelebt, das „savoir vivre“ genossen. Die Zeit mit euch Jugendlichen war für mich eine absolut erfüllte und fröhliche Zeit, die ich gerne als Geschenk in meinem Herzen bewahren werde. Danke an euch alle....und danke an Doron und Dominik für das absolut schöne und fröhliche miteinander Arbeiten!!!

Nach zwei Wochen hieß es dann schweren Herzens Abschied nehmen...aber nur auf Zeit, denn die Freizeit für das nächste Jahr ist schon gebucht... Wir werden dann die Segel setzen und dem Horizont entgegen segeln!

Eure Sabine Sieger

Wir feiern Gottesdienst

01.12.	**11.00 h**	Familien-Gottesdienst zum 1. Advent	S. Sieger	**Gemeindehaus**
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	R. Ilenborg	Kirche
08.12.	10.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee	U. Geiler	Kirche
14.12.	**10.00 – 13.00 h**	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	S. Sieger & Team	**Gemeindehaus**
15.12.	**11.00 h**	Auszeit - der etwas andere Gottesdienst	R. Harmßen & Team	**Gemeindehaus**
22.12.	10.00 h	Gottesdienst	R. Harmßen	Kirche
24.12.	**15.00 h**	Familien-Gottesdienst	S. Sieger	**Gemeindehaus**
	16.30 h	Christvesper I	U. Geiler	Kirche
	18.00 h	Christvesper II	U. Geiler	Kirche
	23.15 h	Christmette	R. Harmßen	Kirche
25.12.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
26.12	10.00 h	Musikalischer Gottesdienst	R. Harmßen & Musikgruppen	Kirche
29.12.	10.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee	U. Geiler	Kirche
31.12.	**18.00 h**	Gottesdienst mit Abendmahl	R. Harmßen	Kirche
05.01.	10.00 h	Gottesdienst	R. Harmßen	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	R. Ilenborg	Kirche
12.01.	10.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee	U. Geiler	Kirche
18.01.	**10.00 – 13.00 h**	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	S. Sieger & Team	**Gemeindehaus**
19.01.	10.00 h	Gottesdienst	S. Sieger	Kirche

26.01.	10.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee	U. Geiler	Kirche
02.02.	10.00 h	Gottesdienst	R. Harmßen	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	R. Ilenborg	Kirche
09.02.	10.00 h	Gottesdienst mit Segnung der Mitarbeiter(innen), Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee	R. Harmßen	Kirche
16.02.	10.00 h	Musik-Gottesdienst mit Pop- & Gospelchor „Mixed Generations“	U. Geiler, C. Spengler & Team	Kirche
22.02.	**10.00 – 13.00 h**	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	S. Sieger & Team	**Gemeindehaus**
23.02.	10.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee	S. Sieger	Kirche

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinderkirchenmorgen zu feiern! Die Termine findest du im Gottesdienstplan :-) Komm und sei dabei. Wir freuen uns schon auf dich!

Deine Sabine Sieger mit dem ganzen KiKiMo-Team

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Das war das Motto unser Kinderfreizeit 2013 vom 5. bis 11. August am Möhnesee.

Bei herrlichstem Sommerwetter verbrachten die Kinder im Alter von 7-12 Jahren eine spannende und aufregende Freizeit.

So schwammen wir im Möhnesee, durften uns austoben beim Springen ins Wasser vom Steg, spielten und sonnten uns am Strand, fingen Garnelen im Schlick, wurden zum Seeungeheuer mit Seegrasperücken auf dem Kopf, kämpften gemeinsam gegen die Wellen, gegen das Heimweh und die Stechmücken...

Genauso waren wir alle Kapitän auf Zeit auf unseren Tretbooten, fuhren mit dem „großen“ Schiff über den See, dockten an ein zweites an und enterten es mitten auf dem See, stiegen unter die Erde und entdeckten die Welt der Tropfsteine in der Bilsteinhöhle...man, war das kalt da unten...kletterten in „schwindelnde Höhe“ auf einen Felsen, picknickten im Freien, trafen Wildschweine, Rehe, Füchse und Luchse und spielten, spielten, spielten...

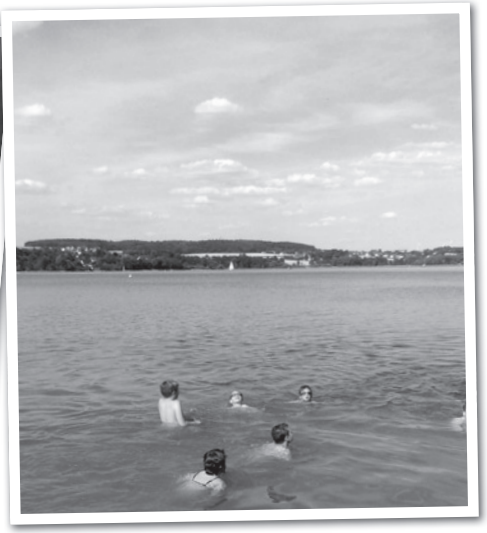
In Elspe, da ließen wir es ordentlich krachen, sahen Stuntshows mit Pferden und jeder Menge Dynamit, erlebten Winnetou und Old Shatterhand hautnah, aßen Eis in wilder Westernromantik...

Mit echten Fackeln eroberten wir den Wald in der Nacht, bauten kleine Flöße, die wir mit all unseren Ängsten und Sorgen und mit Teelichtern bestückt in tiefer Dunkelheit auf den See schickten und leise davon treiben ließen, hatten Lagerfeuer unterm Sternenhimmel...

Aber auch weiblicher Charme und Mode waren dabei, unsere Models präsentierten ihre selbst kreierten und gebastelten Prachtkleider...

Die Jugendherberge war unser „Haus am See“, in dem wir super versorgt waren, das Essen schmeckte richtig gut, die Zimmer waren toll und es war jede Menge Platz zum Spielen, Spielen, Spielen...

Die Kinder waren richtig gut miteinander



unterwegs und wir waren eine bunte und fröhliche Gemeinschaft, die viel lachte, viel miteinander erlebte und noch mehr miteinander spielte, die auch mal ein wenig zankte (Gott sei Dank, denn das ist normal :-)), die sich aber auch wieder genauso schnell versöhnte und daran wachsen konnte...

Sieben prall gefüllte Tage voller Abenteuer liegen hinter uns und es heißt, den Kindern und einem wirklich guten und fröhlichen Betreuerteam Danke zu sagen. Zusammen mit Arnold, Doron und Joana haben mir die Erlebnisse mit den Kindern super viel Spaß gemacht.

Na, seid ihr im nächsten Jahr wieder dabei? Viele neue Überraschungen warten jetzt schon auf euch!

Eure Sabine Sieger

Dezemberwunsch

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen,
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

Tina Willms

Neues aus unserer Kindertagesstätte

Am 6. Oktober 2013 feierten wir mit den Familien unserer Kindertagesstätte den Erntedankgottesdienst. Die Kinder halfen bei der Mitgestaltung der Geschichte von „Frederick“, der mit seiner Mäusefamilie Vorräte sammelt, um die kalten Wintertage zu überstehen.

In den Wochen zuvor erlebten die Kinder bewusst die Bedeutung und den Nutzen der Ernte als Nahrung für den Menschen und auch der Tiere, den Kreislauf von Geben und Nehmen in der Natur. Die Kinder erkannten, dass viel mehr dahinter steckt, als sich im Supermarkt zu bedienen. Sie lernten zu staunen, zu danken und sich zu freuen, wenn sie erst einmal nachvollziehen konnten, wie sich aus einem winzigen Kern ein Apfel, eine Birne oder sogar ein riesengroßer Kürbis entwickelt oder aus vielen kleinen Weizenkörnern ganze Felder mit Getreide wachsen.

Bei Gesprächen und Bilderbetrachtungen hörten die Kinder gespannt zu, wenn wir ihnen erzählten, dass hinter jeder Ernte die Kraft Gottes steht. Eine echte Verbundenheit mit der Natur entwickelte sich.

Eine Form der Veranschaulichung zu Erntedank war ein meditativer Impuls, den wir mit den Kindern durchführten. Am Tag vor unserem „Sitzkreis“ hatten wir mit den Kindern ein Fladenbrot gebacken, welches wir in die Mitte unserer Sitzrunde legten. Die Kinder erzählten, was wir brauchen, damit Ähren wachsen können. In der Mitte entstand ein anschauliches Bild, welches auch von den Zweijährigen mit gestaltet werden konnte. Die Kinder legten ein braunes Tuch für die Erde, ein gelbes Tuch für die Sonne und ein blaues Tuch für das Wasser.

Dazu legten sie symbolisch eine Schale mit Körnern, aus Tonpapier gelbe Streifen und ein Glas mit Wasser.

Wir erzählten auch, wie das Feld früher bestellt wurde und wie Traktoren heute auf den

Feldern arbeiten. Anna sagte: Da brauchte der Bauer früher aber Kinder, Menschen und Freunde die mithelfen mussten, damit es viel Korn gab… Lotta sagte: Da mussten die Leute alle Arbeit mit der Hand machen… Den Kindern war klar: Das war Gottes Idee, die Menschen so gut zu versorgen. Es entstanden Ideen der Kinder, wofür sie Gott danken wollten: für die Sonne, für das Wasser und für genug zu essen. Gemeinsam sangen wir: *„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Er sendet Tau und Regen und Sonn und Mondenschein und wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot. Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn."*

Abschließend aßen wir gemeinsam das selbst gebackene Fladenbrot. Das Brot wurde herumgereicht und jedes Kind konnte sich ein Stück abbrechen.

Heike Dörpelkus
Christine Simon

Der Smily-Club

Du bist zwischen 5 und 12 Jahre alt und hast Lust, deine Zeit mit anderen Kids zu verbringen? Dann bist du hier genau richtig:

jeden Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Spiel und Spaß stehen ganz oben auf unserer Liste, biblische Geschichten hören, basteln, kochen, backen, Mitmachgeschichten und vieles, vieles mehr – und das alles Seite an Seite mit Jesus! Na, neugierig? Dann komm vorbei und sei dabei!

Dein Smily-Team

J@CKHOU$E – Der Jugendhauskreis

Da glaubst du an etwas und hast niemanden, mit dem du darüber reden kannst? Dir ist dein Glaube wichtig und du möchtest in deinem Leben danach fragen und suchen?

Dann komm zu J@ckhou$e, **alle zwei Wochen dienstagabends von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Genau eure Themen sind unser Programm, dazu hören wir eure Musik, schauen Filme, die euch wichtig sind, reden über Alkohol und Drogen, über Freundschaft, Liebe und Sexualität und darüber, wie sich euer Glaube in eurem Leben widerspiegeln kann.

Angeregt und geleitet wird der Hauskreis von Joana Picard und unterstützt und begleitet von Sabine Sieger, Jugendleiterin.

Schau doch einfach mal rein!

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!

JACK Jugend der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde

NEU! Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle zwei Wochen donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Westhauser Str. 25

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510). Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin!

Ein ausführliches neues Halbjahres-Programm erhalten Sie im Gemeindebüro und auch im Clarenbach-Treff. Hier vorab die nächsten Termine im neuen Jahr.

Fr., 03.01.2014, 9.30–11.30 Uhr
Neujahrs-Sekt-Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 4,00 € p.P.

Mi., 22.01.2014, 15.00–17.00 Uhr
Gemütl. Nachmittag mit Kaffee & Kuchen
Kostenbeitrag: 2,00 € p.P.

Fr., 28.02.2014, 9.30–11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 4,00 € p.P.

Ansprechpartner:
Pfarrer Rainer Harmßen, Tel. 791060

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Rainer Harmßen, Tel. 791060

Die Sterntaler

Gemeindehaus Westhauser Str. 25

samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler" – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Ansprechpartnerin:
Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835
e-mail: Heidi.Bell@gmx.de

Männerkreis

Gemeindehaus Westhauser Str. 25

donnerstags (2-monatl.), 20.00–22.00 Uhr
Unser neuer Männerkreis bietet „Männergespräche" bei Bier, Wasser, Wein, Brot, Käse und Chips mit aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Glaube.
Termine: 09.01. / 06.03.

Ansprechpartner:
Herr Wolfgang Nierhaus, Tel. 02196 883274

Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

Gemeindehaus Westhauser Str. 25

freitags, 19.00–20.30 Uhr

Ansprechpartner:
Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,
Handy: 0170 9314754

Hausbibelkreise

Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5
mittwochs um 20.00 Uhr, Tel. 70579
Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags. Termine: 11.12. / 08.01. / 22.01. / 05.02. / 19.02. / Sonntag, 15.12., 15.30 Uhr Adventsingen

Ehepaar Picard, Hammerstr. 7
montags um 17.30 Uhr, Tel. 71515
Termine: 09.12. / 06.01. / 03.02.

Heidemarie Bell, Brüderstr. 45
mittwochs um 9.30 Uhr, Tel. 385835,
E-Mail: heidi.bell@gmx.de
Agapemahl mit Frühstück und anschließendem biblischen Thema.
Termine: 1x monatlich nach Absprache

Offene Tür für Frauen

Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

Dezember:
05.12.: Weihnachtsfeier

Januar:
16.01.: Frühstück
23.01.: Jahreslosung
30.01.: Singen und beten

Februar:
06.02.: Raten und fröhlich sein
13.02.: Tanzen
20.02.: Quiz
27.02.: Weltgebetstag

Ansprechpartnerin:
Frau Renate Funke, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Reinshagener Str. 11, Raum E 3

Singkreis
(Neue geistliche Lieder)
montags, 18.30–19.30 Uhr

Chor
montags, 19.45–21.15 Uhr
Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Reinshagener Str. 11, Gemeindesaal

Musikwerkstatt
Proben: montags und freitags, 19.30 Uhr
Leitung: Herr Peter Bartsch, Tel. 4239920

Westhauser Str. 5

Hausmusikkreis (Blockflöte)
donnerstags, 19.45–21.15 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

CDs und Bücher zum Verschenken

Irene Hannon
Im Angesicht meines Feindes
Ausgerechnet Alison Taylor, die sich wie ein Schutzengel um vernachlässigte Kinder kümmert, erhält schlimme Drohungen. Detective Morgan versucht, sie aus der Schusslinie zu bringen. Sie zu beschützen, ist längst mehr als ein Job für ihn. Aber wird ihm das gelingen?

Francke 12,95 €

Bärbel Löffel-Schröder
Lieber Gott, hast du mich lieb?
Geschichten für Kindergartenkinder - mal humorvoll, mal nachdenklich, aber immer voller Wärme und Liebe! Eine wunderbare Sammlung von Alltagsgeschichten, die den Blick auf Gott lenken.

GerthMedien 9,99 €

Cae und Eddie Gauntt
Inner Sanctum
Wenn der Bariton Eddie Gauntt und seine Frau Cae bekannte Kirchenlieder interpretieren, hält man den Atem an. Der Zuhörer wird hinein genommen in eine warme Atmosphäre.

GerthMedien CD 17,99 €

Martina Steinkühler
Das Inselcamp
Zwölf Jugendliche stehen vor einem Problem: Diakon Jott will die Konfirmation ausfallen lassen. Die einzige Chance, ihn umzustimmen: zwei Wochen auf einer Nordseeinsel. Zwei Wochen voller Zumutungen und Herausforderungen. Zwei Wochen, die alles verändern.

Hännsler 12,95 €

Offene Tür

Wir Frauen der offenen Tür sind eine muntere Gruppe verschiedenen Alters. Donnerstags zwischen 9.00 und 11.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus Reinshagener Straße. Am 19.09.2013 setzten wir uns in Bewegung und fuhren mit dem Gemeindebus und einem Privatauto nach Altenberg.

Der „Wettergott“ hatte mit uns ein Einsehen und ließ die Sonne scheinen, so dass wir vor der Domführung noch einen Spaziergang um den Dom machten. Bei der Führung im Dom konnten wir unsere einst erlernten Kenntnisse über die Geschichte des Doms vertiefen und einige neue Eindrücke erfahren, z.B. über das Westfenster. Das Fenster spiegelt die wechselnde Haltung der Zisterzienser zur Glasmalerei. Der gotische Dom ist bezeichnend für seine Schlichtheit und doch empfindet man Wärme und Geborgenheit.

Nach einem Gebet und einem kurzen Aufenthalt im Domladen fuhren wir zum Restaurant „Märchenwald“. Dieses Lokal ist bekannt für seine musikalischen Wasserspiele. Im Gebrüder-Grimm-Saal tanzten die Fontänen zur Tschaikowski Musik „Der Nussknacker“.

Nach dem gemütlichen Mittagessen ging es am frühen Nachmittag wieder nach Hause.

Wenn auch Sie Lust auf unsere illustere Runde, unsere Themen und Gespräche haben, kommen Sie doch einfach vorbei. Termine finden sie auf Seite 25. Die Themen ermitteln wir gemeinsam, meistens bei einem gemütlichen Frühstück. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Frauen der offenen Tür

Gemeindebüro
Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid
Angela Schöller
Tel. 9751-0 Fax 9751-20
www.clarenbach-kgm.de
gemeinde@clarenbach-kgm.de

Öffnungszeiten
Montag 8.30–11.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 8.30–12.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr

Friedhofsverwaltung
Schulgasse 1 4948-13

1. Pfarrbezirk
Pfarrer Ulrich Geiler ..... 9751-21 ..... u.geiler@clarenbach-kgm.de

2. Pfarrbezirk
Pfarrer Rainer Harmßen ..... 791060 ..... r.harmssen@clarenbach-kgm.de

Jugendarbeit
Jugendleiterin Sabine Sieger ..... 9751-16 ..... jugend@clarenbach-kgm.de
Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch 9.00–12.00 Uhr, Freitag 16.00–18.00 Uhr

Kindergarten
Leiterin Christine Simon ..... 9751-19 ..... kiga@clarenbach-kgm.de
Fax 5891841

Gemeindesaal Westhausen 74527

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde
Peter Bartsch ..... 4239920 ..... p.bartsch@clarenbach-kgm.de
Friedgard Behr 70353
Heidemarie Bell ..... 385835 ..... h.bell@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrentrapp ..... 0170 8788717 ..... m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de
Dr. Peter Lässig ..... 5913224 ..... p.laessig@clarenbach-kgm.de
Anke Mennenöh ..... 77176 ..... a.mennenoeh@clarenbach-kgm.de
Jürgen Oberste-Padtberg ..... 4220928 ..... j.oberste-padtberg@clarenbach-kgm.de
Andreas Picard ..... 74436 ..... a.picard@clarenbach-kgm.de
Silke Pott ..... 790712 ..... s.pott@clarenbach-kgm.de
Jürgen Schmitz ..... 0152 56475116 ..... j.schmitz@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916060
Suchtberatungsstelle 5916020
Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 111011